

II. Tätigkeitsbericht 2019

1. Organisation

Mit Stand 31.12.19 sind 69 Mitglieder in der RAG Saale-Holzland aktiv. (s. Anlage 1)

Die Zusammensetzung der Gremien erfolgte entspr. der Festlegungen in der RES. (vgl. S. 56-59)

RM: Ländliche Kerne e.V. (I. John, A. Tittmann, F. Ta Van). Darüber wurden Stundenanteile von 1,5 VZ-Stelle abgesichert. Geschäftsstelle: Rittergut Nickelsdorf.

2. Umsetzung der RES

2.1 Tätigkeitsschwerpunkte und realisierte Projekte, differenziert nach Handlungsfeldern (HF)

HF 1 „Lebensqualität auf dem Land – für jung bis alt“

Interkommunale Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Kommunen in Verflechtungsräumen stehen im Mittelpunkt des HF 1 sowie die Dorfentwicklung gemeinsam mit den Bürgern. So haben RAG und Management auch 2019 Dorfregionen (Entwicklungsraum Rothehofbachtal sowie Gemeinde Frauenprießnitz) bei ihrer Bewerbung zur Förderung integrierter u. innovativer Dorfentwicklungen unterstützt. Eine intensive Entwicklung von interkommunalen Kooperationen war jedoch 2019 nicht möglich, da das Folgeprojekt zum „Gemeindebündnis“ vom Land Thüringen keine Zustimmung erhielt. Damit fehlten die notwendigen personellen Kapazitäten an der Stelle.

Reduzierung des Flächenverbrauchs, u.a. durch Nutzung von Leerstand im Ortsinnenbereich war ebenso Thema. So konnte bspw. die Domäne Wetzdorf gesichert und damit Wohnraum geschaffen werden. Eine konsequente Ortsinnenentwicklung wurde auch mit dem Projektauftrag „Urlauber statt Leerstand“ im HF 2 angeregt. Weiterhin wurde intensiv daran gearbeitet, den vorhandenen regionalen Flächenpool für A+E-Maßnahmen sinnvoll zu lenken. Hierzu fanden Abstimmungen mit der UNB statt, die gewillt ist, die Anregungen (z.B. A+E-Maßnahmen in die Landwirtschaft zu bringen) umzusetzen.

Zur Verbesserung der Attraktivität und Lebensqualität des ländl. Raumes ist es aber auch wichtig, die **Beziehung zu Jena** zu intensivieren. Mit konkreten Projekten (z.B. Sanierung Sportlerheim Maua) und gemeinsamen Veranstaltungen (z.B. zum Regionalpark) konnte eine Intensivierung angeschoben werden. Um Ziele in der Zusammenarbeit auszuloten, wurde zudem ein Kreisentwicklungskonzept (u.a. zum Thema Wohnen) angeschoben.

Ehrenamt zu stärken und damit die Bevölkerung aktiv zu beteiligen, gelang 2019 mit der Förderung von Projekten wie dem „Waldbad Wolfersdorf“, der „Domäne Wetzdorf“ oder der „Klosterkirche Thalbürgel“. Bürger machten sich hier stark für die Sicherung der Daseinsvorsorge in enger Kooperation mit der Kommune.

All diese Aktivitäten bilden Bausteine zur Bearbeitung des **Leitprojektes „Gemeinsam, innovativ und eigenverantwortlich - Interkommunales und bürgerschaftliches Netzwerk der Zusammenarbeit zur Versorgung und Kommunikation in der Region“**. Die Mitwirkung der RAG im MORO-Netzwerk Daseinsvorsorge stellt zudem die bundesweite Anbindung in dem Thema sicher.

Die MGV der RAG im Jan. 2019 wurde erneut genutzt, während einer Projektmesse die 2018 geförderten LEADER-Projekte vorzustellen, so auch die im Rahmen des Projektauftrages **„Dörfer in Aktion“**. Dieser Aufruf wurde 2019 trotz der sehr positiven Resonanz nicht wieder ausgerufen, aufgrund fehlender Zeitressourcen. Es wurde jedoch ein Kleinprojektauftrag im HF 3 durchgeführt.

An verschiedenen Stellen der RAG-Arbeit kamen auch Nachfragen im sozialen Bereich. Das **Landesprogramm „Familie“** bietet hierfür gute Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung. Der Landkreis hatte hier lange gezögert, wird sich 2020 jedoch in Stufe 2 begeben, wodurch die Grundlagen für künftige Entwicklungen gelegt werden können.

Jugendbeteiligung fördert die RAG über die Instrumente Schülerwerkstatt (SW), Jugendbeirat (JB) und Jugendfonds (HLC), durch welche das Leitprojekt „Wir mischen mit“ maßgeblich verfolgt wird. Der JB verwaltet dabei den „Holzland-€ash“ und gestaltet die SW entscheidend mit. 2019 konnten 3 Projekte unterstützt werden, darunter auch das eigene Volleyballturnier „HLC-Cup“.



my
eSHaKa

Die **Kinder- und Jugendfreizeit-App** für die Saale-Holzland-Region wurde auf der Jobmesse 2019 in Eisenberg vorgestellt und ist seitdem online. Abgerufen werden kann sie unter www.myeshaka.de.

Das Koop.-Projekt „transn. Jugendaustausch“ wurde aufgrund fehlender Zeitressourcen nicht weiterverfolgt.

Der mit Unterstützung der RAG gestellte Förderantrag beim Bund für den Ausbau schnellen und flächendeckenden **Internets** wurde 2017 bewilligt. Im Dez. 2019 wurde vom neuen Kreistag der Beschluss zur Vergabe gefasst. Die RAG hat den langwierigen Ausschreibungsprozess intensiv begleitet, Kommunen & Unternehmen beraten bzgl. möglicher Übergangslösungen (z.B. Funk) und effizienter Verlegung von Medien (Leerrohre) sowie den Flugplatz Schöngleina in die Versorgung mit einbinden können.

Neben Breitband geht es im Thema **Erreichbarkeiten** auch um die Schaffung alternativer Mobilitätsangebote, abgestimmt auf den ÖPNV. Gemeinsam mit den Modellregionen „Kahla“ und „Stadtroda/Schlöben“ beteiligte sich die RAG am Aufruf „Land.Mobil“ (BULE). Dabei ging es um die Herstellung von Mobilitätsketten für Pendler und um die Erprobung von Carsharing im ländlichen Raum. Leider ist der Beitrag nicht für eine Förderung ausgewählt worden, so dass im Kleinen begonnen wurde, die Ideen umzusetzen. „elma – elektrisch.mobil.alternativ.“ heißt das gemeinsame Mobilitätsprojekt der Kommunen Stadtroda und Schlöben. Ein mit LEADER-Mitteln geförderter Kleinbus (7-Sitzer, Elektrobasis), welcher an 2 Tagen/Woche als Bürgerbus verkehrt, soll künftig auch zum Carsharing für Privatpersonen und als geteiltes Vereinsfahrzeug zur Verfügung stehen. Dafür wurde ein Konzept erarbeitet, welches mit dem Thür. Klimaschutzpreis „Blaue Libelle“ ausgezeichnet wurde. Die feierliche Übergabe des Fahrzeuges erfolgte am 11.10.2019.



HF 2 „Naturnaher Tourismus und Naherholung – regionale Produkte/ Vermarktung“

Hauptanliegen im HF 2 ist es, insbes. die Qualität der touristischen Angebote zu steigern und sie zudem durch thematische Verknüpfungen und Erlebnischarakter attraktiver zu gestalten.

Mit dem Konzept zur „Thüringer Tischkultur“ (TTK) wurde ein wichtiger Grundstein dafür gelegt, das **Leitprojekt „Erlebnis Saaleland“** umzusetzen. Nach 4 Jahren intensiver Arbeit des TTV Jena-Saale-Holzland e.V. konnten 50 regionale Akteure als Partner der TTK gewonnen werden. Um regionale Produkte zu einem stimmigen Gesamtangebot mit Erlebnischarakter zu verbinden, sollte das Projekt TTK im Rahmen des LEADER-Koop.-Projektes „Thüringer Tischkultur entlang der Thüringer Saale“ mit den Regionen Saalefeld-Rudolstadt und Saale-Orla weiterentwickelt und intensiviert werden. Der Antrag „**Genussreisen der Thüringer Tischkultur**“ im Rahmen dieser Kooperation wurde jedoch aufgrund fehlender Kooperationsmittel vom TLLLR nicht bewilligt.

Im Koop.-Projekt „**Regionalpark Saale-Ilm-Unstrut**“ wurde 2019 intensiv gearbeitet, um für die LEADER-Regionen Saale-Holzland, Weimarer Land und dem Burgenlandkreis Ziele und Handlungsfelder einer gemeinsamen Zusammenarbeit auszuloten. Dazu fanden 1 öffentlicher WS und 2 Experten-WS statt. Im Ergebnis ist eine Machbarkeitsstudie entstanden, welche u.a. gemeinsame touristische Potenziale aufzeigt. Auf dieser Grundlage haben sich die Tourismusverbände Jena-Saale-Holzland und Saale-Unstrut bereits auf den Weg zur Erstellung eines gemeinsamen **Tourismus- und Marketingkonzeptes** begeben. Dabei geht es darum, ein regionales Profil zu erarbeiten, die Identität der Region zu steigern und das Marketing für die Gesamtregion „Saale-Unstrut/Saaleland“, auch im Sinne des Leitprojektes, zu verbessern.

Die Entwicklung von konkreten **Erlebnisangeboten** wurde 2019 mit den Projekten „Konzepterstellung für das Schlossparkareal Crossen“, „Pohlitzer Meteoritenfall 1819“ und „Tautenburger Planetenweg“ unterstützt.

Mit dem **Projektaufruf „Urlauber statt Leerstand“** wurden innovative Ideen gesucht, wie Leerstand entwickelt und gleichzeitig touristisch wirken kann. Tourismus- und Ortsinnenentwicklung, zwei wesentliche Zielstellungen der RAG, wurden dabei versucht, zusammenzudenken. Mit der Umnutzung des alten Bahnhofsgebäudes in Camburg (zu Café, Biergarten und Ferienwohnungen) wird hierfür ein guter Beitrag geleistet werden.



Abb.1: Goethe-Statue zum Pohlitzer Meteoritenfall (Quelle: R. Modes)

HF 3 „Regionale Wertschöpfung und nachhaltiges Wirtschaften“

Fachkräftepotenzial für die Unternehmen der Region nachhaltig sichern: Die Selbstevaluierung der RAG ergab, dass die Erarbeitung einer branchenübergreifenden Fachkräftesicherungsstrategie nicht von der RAG zu leisten ist. Ihre Aufgabe wird vorrangig darin gesehen, die Region attraktiv zu gestalten u. die Jugend transparent über berufliche Möglichkeiten und regionale Firmen zu informieren. Hierfür wurden Maßnahmen für 2020 vorbereitet.

Regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe stärken: 2018 war es gelungen, die Kooperation mit den RAGn Saalfeld-Rudolstadt u. Saale-Orla in das Projekt „Streuobstnetzwerk Ostthüringen“ zu führen. Seither finden zur Wissensvermittlung Baumschnitt- u. Veredlungskurse sowie pomologische Seminare statt, Streuobst-Stammtische zum gemeinsamen Austausch und ist eine Streuobst-App entstanden (siehe <https://streuobst-thueringen.de/>). Entsprechend des Mottos „Schutz durch Nutzung“ wurde ein weiteres Teilprojekt zur Vermarktung des Obstes angebahnt.

Im Rahmen einer Einzelprojektförderung konnten weitere Vorhaben im Bereich Streuobst gefördert werden:

- „Installation einer Edeldestillat-Brennereianlage“ im Obstgut Triebe in Zinna
- „Optimierung der Obstpresse und Bau einer Multifunktionsscheune“ in Willschütz
- „Innovation für mehr Saft“ (Obstweinkellerei Röttelmisch GbR)
- „Mobile Mosterei“ in Launewitz

Durch branchenübergreifende Zusammenarbeit und innovative Ideen des traditionellen Handwerks neue Einkommensmöglichkeiten zu entwickeln, ist sowohl bei der „Tischkultur“ als auch beim „Streuobst“ wichtige Zielstellung. Diese wurde auch mit dem LFE-Projekt „Unterstützungsnetzwerk LandSCHAFTspflege“ verfolgt. Hierbei geht es darum, in Thüringen ein tragfähiges Modell für die Vermittlung von Landschaftspflegetechnik für Schäferbetriebe zu entwickeln und in die Praxis zu überführen. Dies ist bereits an einigen Stellen gelungen, braucht jedoch weitere Unterstützungsarbeit, um einen nachhaltigen Beitrag zum Erhalt des Berufsstandes der Schäfer zu leisten. Die RAG tritt als Kooperationspartner und Koordinator des Projektes auf.

Die vielfältige Kulturlandschaft schützen und pflegen: Zum Schutz und zur Pflege der Kulturlandschaft hat die NATURA-2000-Station „Mittlere Saale“, deren Träger die RAG ist, ihre Arbeit weiter intensiviert. 2019 wurden 5 ENL- und 4 NALAP-Projekte umgesetzt; ENL: Revitalisierung des Klosterlausnitzer Moors, Vernetzung von Lebensräumen für die Gelbbauchunke bei Kunitz, Entbuschung wertvoller (Halb-)Trockenrasen in Jena und im SHK, Management invasiver Neophyten in Jena. Auch führten die Stationsmitarbeiter „Entdeckertouren“ durch, um der Bevölkerung die FFH-Gebiete und Naturschutzmaßnahmen nahe zu bringen.

Im Bereich der Gewässerentwicklung sind bisher Maßnahmen im Rahmen der Arbeit der NATURA 2000-Station umgesetzt worden – u.a. die Entschlammung von Teichen und die Betreuung des Hainspitzer Sees samt Wetthauquelle.

Mit dem Projektauftrag „Kreative Ideen für mehr Insektenschutz in der Kommune“ gab die RAG den Anstoß, sich verstärkt mit dem Thema Insektensterben auseinander zu setzen. Kommunen sollten dabei unterstützt werden, mit Kleinprojekten unterschiedlicher Art und Herangehensweise ihre Ortschaften insektenfreundlicher zu gestalten. Im Rahmen eines Wettbewerbs wurden für die Umsetzung 3.750 € pro Initiative bzw. Aktion in Aussicht gestellt. 10 Kommunen wurden für eine Förderung ausgewählt und sollten zum 01.01.2020 starten können. Jedoch war eine Bewilligung aufgrund personeller Engpässe im TLLR 2019 nicht möglich.

Parallel wurde Sensibilisierungsarbeit geleistet und eine Lesereise mit den Autoren des Buches „Das große Insektensterben“ organisiert.

Die Anstrengungen in dem Thema setzten vielfältige Gespräche in Gang und mündeten schließlich in einer gemeinsamen Beteiligung der Region (Kommunen, Landwirtschaft und Bürger) am „Aktionsprogramm Insektenschutz“ des BfN.



HF 4 „Energie und Klimaschutz“

Die Weiterentwicklung der Region zu einer Erneuerbare-Energien-Region und damit die Verbesserung des aktiven Klimaschutzes ist zentrales Thema im HF 4. Hintergrund dessen ist die nachhaltige Entwicklung der Region. Diese stand seit jeher im Fokus der RAG, welche darauf baut, sich als Region weiter zu entwickeln und auch Wachstum zu erzielen, aber nicht grenzenlos. Die RAG hat mit den Projekten „Bioenergie-Region“ und „Energie-Team“ dazu bereits intensive Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit geleistet und damit wesentlich zur Umsetzung des **Leitprojektes „Alternativ und innovativ in die Zukunft – Von der BioER zur EE-Region“** beigetragen. Jedoch braucht es auch zukünftig erhebliche Anstrengungen, nachhaltiges Handeln in allen Bereichen

zu verankern. Insbesondere Kinder u. Jugendliche sollen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt werden. Darüber hinaus sind aber auch Sensibilisierung und Beratung in Kommunen sowie Diskussionen in der Bevölkerung vor Ort wichtig. Daher ist die RAG mit dem Projekt „Veränderung durch Verstehen - Beratungs- und Bildungsnetzwerk für eine nachhaltige Entwicklung der Saale-Holzland-Region“ den nächsten Schritt gegangen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist dabei wichtiger Dreh- und Angelpunkt im Projekt. So wurden 2019 bspw. erstmals die BNE-Bildungsanbieter der Region (ca. 15) zusammengebracht, der erste außerschulische Lernort in der Region beim BNE-Zertifizierungsprozess erfolgreich begleitet und beraten sowie das Möhrchenheft mit einem Einleger zu regionalen BNE-Angeboten in die Region geholt. Zudem wurden Kommunen und Unternehmen zu Nachhaltigkeitsthemen beraten. Auch der Dialog mit den Bürgern wurde angeregt. Dazu wurden mit der KlimaKultur-Werkstatt (CCL) im Febr. und dem 2. Aktionstag am Energieradweg konkrete Angebote unterbreitet, welche zahlreich angenommen wurden.



Durch Einzelprojektförderung konnten die BNE-Bildungsanbieter Klosterkirche Thalbürgel und Brehm-Gedenkstätte unterstützt werden.



Abb. 2: Möhrchenheft - Das nachhaltige Hausaufgabenheft für Grundschüler (links), Teilnehmer der CCL-Veranstaltung in Eisenberg am 23.02.2019 (rechts) (Quelle: Klima-Bündnis)

2.2 Mitwirkung bei Kooperationen und Netzwerken

- Thüringer Tischkultur
- „Demokratie leben!“ (LAP)
- LEADER Thüringen, DVS, BAG LAG e.V.
- Kooperationen „Unterstützungsnetzwerk LandSCHAFTspflege“, „Streuobst“ und „RP Saale-Ilm-Unstrut“
- Global Nachhaltige Kommune Thüringen
- NATURA-2000
- bundesweites MORO Netzwerk Daseinsvorsorge

2.3 Öffentlichkeitsarbeit der RAG: Information über LEADER u. die Arbeit der RAG mittels: Presseartikel u. Newsletter, Flyer, Homepage www.rag-sh.de, Veranstaltungen, Give aways

2.4 Maßnahmen der Sensibilisierung der RAG

Um die Menschen im RAG-Gebiet über die Inhalte der RES und die Möglichkeiten der Mitwirkung in der eigenen Region aufzuklären, wurden thematische Workshops durchgeführt, Akteure persönlich angesprochen und individuelle Beratungsgespräche geführt. Zudem fand anlässlich der Mitgliederversammlung der RAG am 28.01. in Nickelsdorf eine öffentliche Projektmesse statt. Auch führten wir 2019 wieder eine zweitägige Exkursion für die RAG-Mitglieder durch, die wesentlich zur Sensibilisierung der Akteure beitrug.

3. Tätigkeitsschwerpunkte und Projekte des Folgejahres

Strukturen und Prozesse: thematische Arbeitskreise, Schülerwerkstatt und Jugendbeirat, RAG-Exkursion, Öffentlichkeitsarbeit & Sensibilisierung (Fotowettbewerb, Kalender, Projektplakate)

HF 1

- Interkommunale Zusammenarbeit, Unterstützung Kreisentwicklungskonzept
- Mitwirkung MORO-Netzwerk Daseinsvorsorge
- Ortsinnenentwicklung fördern (u.a. Einsatz Flächenpool)
- Landesprogramm „Familie“ – Prozessbeteiligung
- Breitbandausbau
- Jugendbeirat/Jugendfonds, Schülerwerkstatt, Schulung Freizeitapp

HF 2

- Koop.-Projekt „TTK entlang der Thür. Saale“ - Genussreisen
- Koop.-Projekt „Regionalpark Saale-Ilm-Unstrut“ - Folgeprojekt

HF 3

- Fachkräftesicherung unterstützen
- Koop.-Projekt „Streuobst“ – Ergänzungsprojekt zu Obstvermarktung
- NATURA 2000 (ENL, NALAP, LFE)
- Insektenschutz

HF 4

- RAG-Projekt „Veränderung durch Verstehen“ – WS-Reihe für Kommunen in Koop. mit Klimaschutzmanagement; Lehrerfortbildung und BNE-Tagung

Vorgesehene Projektauftrufe: Frist 31.03.2020

Fortschreibung der RES: Erfolgte 2019.

Bedarf zur Weiterbildung der Strukturen und Prozesse in der RAG: Qualifizierungen sind kontinuierlich vorgesehen.

Nickelsdorf, 03.02.2020

Anhang